

INHALTSVERZEICHNIS

1. Problembereich und Gang der Untersuchung	1
2. Elemente eines auftragsbezogenen Risikomanagements im industriellen Anlagengeschäft und Konzeption des eigenen Ansatzes	6
2.1. <i>Risikobegriff und Aufgaben des Risikomanagements</i>	6
2.2. <i>Erhöhtes Lieferzeitrisko als Konsequenz der Besonderheiten des Großanlagenbaus</i>	9
2.3. <i>Identifikation und Bewertung der mit einem Industrieanlagenauftrag verbundenen Risiken</i>	14
2.3.1. Die projektbezogene Risikoanalyse in der Praxis	14
2.3.2. Bestehende Ansätze zur Erkennung und Bewertung verbundener Risiken	24
2.4. <i>Ansatzpunkte der vertraglichen Risikohandhabung bei einem Anlagenprojekt</i>	30
2.4.1. Vertragsverhältnisse und Besonderheiten der vertraglichen Risikobegrenzung im Großanlagenbau	30
2.4.2. Gestaltungsformen der auftragsbezogenen Zusammenarbeit bei einem Industrieanlagenprojekt	34
2.5. <i>Zur Konzeption eines eigenen Ansatzes für die Analyse des projektbezogenen Lieferzeitriskoverbunds</i>	41
3. Gebräuchliche Vertragsregelungen im Anlagengeschäft zur Handhabung des auftragsbezogenen Lieferzeitriskos und deren Konsequenzen	43
3.1. <i>Vorkehrungen im vorvertraglichen Stadium</i>	43
3.2. <i>Voraussetzungen für die Bewährung der Verträge im Streitfall</i> ..	52
3.3. <i>Die vertragliche Begrenzung der Verzugshaftung und vertragliche Folgen einer Realisation des Lieferzeitriskos</i>	58
3.3.1. Überblick über die Vorgehensweise	58

3.3.2. Die innerkonsortiale Handhabung der Verzugshaftung gegenüber dem Kunden sowie der Ansprüche der Consorten untereinander	59
3.3.2.1. Die Begrenzung der Verzugshaftung im Außenverhältnis ..	59
3.3.2.2. Die Verteilung der Verzugshaftung im Innenverhältnis und Regelung der Ansprüche der Consorten untereinander	63
3.3.3. Vertragliche Konsequenzen einer Realisation des Lieferzeitriskos	68
3.3.3.1. Die Identifikation der einzelnen verbundenen Teilrisiken des Verzugsrisikos und deren Folgen	68
3.3.3.2. Die Einflußfaktoren auf die Quantitätsdimension des Lieferzeitriskos im Überblick	73
3.3.3.2.1. Einflußfaktoren des Schadensausmaßes für den Auftragnehmer	73
3.3.3.2.2. Einflußfaktoren des Schadensausmaßes für den einzelnen Consorten	76
4. Die Quantifizierung der vertraglich festgelegten Konsequenzen einer Realisation des Verzugsrisikos für den einzelnen Consorten	80
4.1. <i>Überblick über die Vorgehensweise</i>	80
4.2. <i>Die Analyse der Auswirkungen des Eintritts der einzelnen Teilrisiken des Verzugsrisikos</i>	86
4.2.1. Die Bestimmung des Schadensausmaßes der Verwirkung einer Verzugspönale	86
4.2.1.1. Die Vorgehensweise bei der Quantifizierung des Verzugsponalerisikos	86
4.2.1.2. Die Konsequenzen alternativer konsortialvertraglicher Vereinbarungen bei Verantwortlichkeit eines Consorten	88
4.2.1.2.1. Die Analyse der Folgen eines Eintritts des maximalen Verzugsponalerisikos	88
4.2.1.2.1.1. Die Quantifizierung der Auswirkungen der einzelnen Varianten zur innerkonsortialen Risikoteilung	88
4.2.1.2.1.2. Vergleich und Vorteilhaftigkeit der verschiedenen Vertragsvarianten	100
4.2.1.2.2. Die Analyse der Folgen einer Realisation des Verzugsstrafenrisikos in Abhängigkeit von der Zeitdauer des Verzugs	108
4.2.1.2.2.1. Die Auswirkungen alternativer konsortialvertraglicher Vereinbarungen bei unterschiedlicher Gestaltung der Leistungsstörung „Verzug“ im Anlagenvertrag	108
4.2.1.2.2.1.1. Die Bestimmung des relativen Schadensausmaßes für eine Gestaltungsform der Verzugsstrafenregelung im Kundenvertrag	108
4.2.1.2.2.1.2. Schlußfolgerungen aus Variationen der Annahmen über die Ausgestaltung des Anlagenvertrags	119

4.2.1.2.2.2. Vergleich und Vorteilhaftigkeit der verschiedenen Varianten des Konsortialvertrags	125
4.2.1.2.3. Zusammenfassung der Ergebnisse der Wirkungsanalyse	127
4.2.1.3. Die Konsequenzen der Verwirkung einer Verzugsstrafe bei Verantwortlichkeit mehrerer Konsorten	129
4.2.2. Die Ermittlung des Schadensausmaßes einer Verzögerung des Zahlungseingangs	132
4.2.2.1. Zahlungsverlauf, Finanzierungsbedarf und Refinanzierung im internationalen Anlagengeschäft	132
4.2.2.1.1. Zahlungsbedingungen im Großanlagengeschäft	132
4.2.2.1.2. Der Finanzierungsbedarf bei einem Industrieanlagenprojekt	139
4.2.2.1.3. Formen der Deckung des Finanzierungsbedarfs im Großanlagenbau	141
4.2.2.2. Die Kalkulation der Finanzierungskosten für einen Industrieanlagenauftrag	149
4.2.2.2.1. Die Vorgehensweise in der Praxis bei der Berechnung der Finanzierungskosten	149
4.2.2.2.1.1. Die Anwendung standardisierter Rechenverfahren zur Ermittlung der Finanzierungskosten	149
4.2.2.2.1.2. Immanente Schwächen der Finanzierungskostenrechnung auf der Grundlage standardisierter Rechenverfahren	163
4.2.2.2.2. Schlußfolgerungen aus der Kritik der vereinfachenden Rechenverfahren für die Kalkulation der Finanzierungskosten	168
4.2.2.2.2.1. Grundsätzliche Schwierigkeiten bei der Ermittlung auftragsspezifischer Finanzierungskosten	168
4.2.2.2.2.2. Ansatzpunkte zu einer Modifikation der vereinfachenden Rechenverfahren	170
4.2.2.2.2.3. Die Kalkulation auftragsspezifischer Finanzierungskosten auf der Grundlage eines modifizierten Rechenverfahrens	177
4.2.2.2.2.4. Die Kalkulation der „Zinsstützung“ im Rahmen einer Forfaitierung	183
4.2.2.3. Die Analyse der Konsequenzen eines Eintritts des Risikos einer Änderung der Finanzierungskosten	188
4.2.2.3.1. Die Folgen aus dem Außenverhältnis	188
4.2.2.3.2. Die Verteilung der Konsequenzen einer Verzögerung des Zahlungseingangs im Innenverhältnis	200
4.2.2.3.2.1. Die Auswirkungen bei Verantwortlichkeit eines Konsorten	200
4.2.2.3.2.2. Die Folgen bei Verantwortlichkeit mehrerer Konsorten	215
4.2.3. Die Bestimmung des Schadensausmaßes einer Verlängerung der gestellten (Bank)-Garantien	219
4.2.3.1. Die Folgen aus dem Außenverhältnis	219

4.2.3.2. Die Verteilung der Konsequenzen einer Verlängerung gestellter (Bank-)Garantien im Innenverhältnis der Konsorten	225
4.2.3.2.1. Die Auswirkungen bei Verantwortlichkeit eines Konsorten	225
4.2.3.2.2. Die Folgen bei Verantwortlichkeit mehrerer Konsorten	230
4.3. <i>Das Zusammenwirken der Teilrisiken im Lieferzeitrisikoverbund</i>	233
4.3.1. Überblick über die Vorgehensweise	233
4.3.2. Der Lieferzeitrisikoverbund bei Verantwortlichkeit eines Konsorten für den Lieferzeitverzug	236
4.3.3. Der Lieferzeitrisikoverbund bei Verantwortlichkeit mehrerer Konsorten für einen Verzug der Anlagenerrichtung	251
5. Zusammenfassende Bewertung des eigenen Ansatzes zur Analyse des projektbezogenen Lieferzeitrisikoverbunds	256
5.1. <i>Ergebnisse der Untersuchung</i>	256
5.2. <i>Möglichkeiten zur Weiterentwicklung des Ansatzes</i>	258
Anmerkungen	262
<i>Anmerkungen zu Kapitel 1</i>	262
<i>Anmerkungen zu Kapitel 2</i>	264
<i>Anmerkungen zu Kapitel 3</i>	271
<i>Anmerkungen zu Kapitel 4</i>	281
Literaturverzeichnis	289
Anhang (Anlagen 1 - 3)	nach 296